

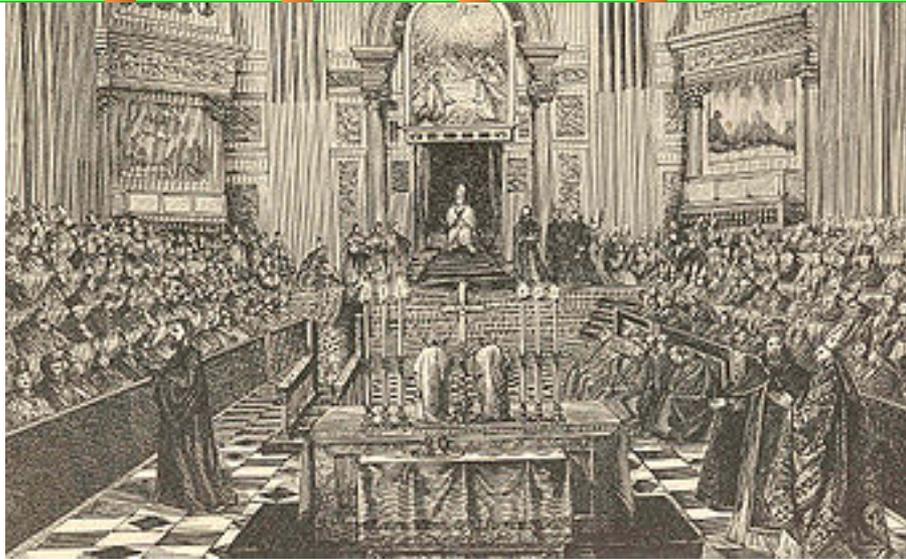


**KATECHETISCHE KRITERIEN
AUF DER BASIS DES
ZWEITEN VATIKANUMS UND
ZENTRALER KIRCHLICHER
TEXTE**

Zentrale kirchliche Texte

- **Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute ,Gaudium et spes'**
Grundkurs Pastoraltheologie
- **Apostolisches Schreiben ,Evangelii nuntiandi', 8. Dezember 1975 (Paul VI.)**
- **Apostolisches Schreiben ,Catechesi tradendae, 16. Oktober 1979 (Johannes Paul II)**

1. Vatikanum (1869/70)



- „Allein auf die katholische Kirche erstreckt sich all das, was göttlicherseits des christlichen Glaubens so vielfältig und wunderbar angeordnet wurde.“

(1. Vatikanum, Dei Filius, DH 3013)

- „Deshalb ist die Lage derer, die sich durch das himmlische Geschenk des Glaubens der katholischen Wahrheit angeschlossen haben, und derer, die geführt von menschlichen Meinungen einer falschen Religion folgen, keineswegs gleich.“

(1. Vatikanum, Dei Filius, DH 3014b)

Aufbruch in die Vielfalt



Anteilnehmende der Kirche *in* der Welt – Grundperspektive von GS

- Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände... (GS1)
- Der Kirche obliegt allezeit die Pflicht „...nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten ... Es gilt also, die Welt, in der wir leben, ... zu erfassen und zu verstehen“ (GS 4)

Das Kriterium der Religions-/Glaubensfreiheit

„... in religiösen Dingen
[darf] niemand
gezwungen werden,
gegen sein Gewissen zu
handeln ... das Recht auf
religiöse Freiheit [ist] in
Wahrheit auf die Würde
der menschlichen Person
selbst begründet“ (DH 2)



Das Kriterium des *freien* Glaubensaktes, der Geschenk ist



„...der Glaubensakt ist seiner Natur nach ein *freier Akt*, da der Mensch...dem sich offenbarenden Gott nicht anhängen könnte“ ... wenn ihn nicht der *Vater* „zieht“. (DH 10)



Kriterium der Wahrheit außerhalb der Katholischen Kirche

„Die katholische Kirche lehnt nichts von
allem ab, was in [anderen] Religionen wahr
und heilig ist“ (NA 2)

Das Kriterium der Achtung, Anerkennung und Zusammenarbeit mit anderen Religionen



Die KatholikInnen sollen „...mit Klugheit und Liebe, durch Gespräch und Zusammenarbeit mit den BekennerInnen anderer Religionen sowie durch ihr Zeugnis des christlichen Glaubens und Lebens jene geistlichen und sittlichen Güter und auch die sozial-kulturelle Werte, die sich bei ihnen finden, anerkennen, wahren und fördern“ (NA 2)

Kriterium: Das Heil ist für alle Menschen möglich



- ...“Wer nämlich das Evangelium Christi und seine Kirche ohne Schuld nicht kennt, Gott aber aus ehrlichem Herzen sucht ... kann das ewige Heil erlangen.“
- ... auch die, „...die ohne Schuld noch nicht zur ausdrücklichen Anerkennung Gottes gekommen sind, jedoch, nicht ohne die göttliche Gnade, ein rechtes Leben zu führen sich bemühen (LG 16).

Kriterium: Freiheit für Kultur, Kunst und Forschung



- „Da nämlich die Kultur unmittelbar aus der vernünftigen und gesellschaftlichen Anlage des Menschen hervorgeht, bedarf sie immer des ihr zustehenden Freiheitsraumes, um sich zu entfalten, und der legitimen Möglichkeit, den eigenen Prinzipien gemäß selbständig zu handeln...“
- „Damit ist auch gefordert, dass der Mensch...frei nach der Wahrheit forschen, seine Meinung äußern und verbreiten und die Kunst nach seiner Wahl pflegen kann“ (GS 59)

Zusammenhang von Kultur – Religion/en und Evangelisierung als „Inkulturation“ des Evangeliums, interreligiöser Dialog und Glaubenskommunikation

Kultur - Unterscheidungen

- Kultivierende Kultur
- Umfassender Kulturbegriff (Boff)
- Kultur in Gaudium et spes 53
- Religion/en, Glaube und Kultur

Wie vermittelt sich Kultur und welche „Funktion“ hat Religion dabei? (nach P.Berger)

Dialektischer Prozess von Individuum, Kultur und Gesellschaft:

- Externalisierung
- Objektivierung
- Internalisierung
- Religion als „heiliger Schild“? – Funktionalisierung von Religion

„Evangelii nuntiandi“



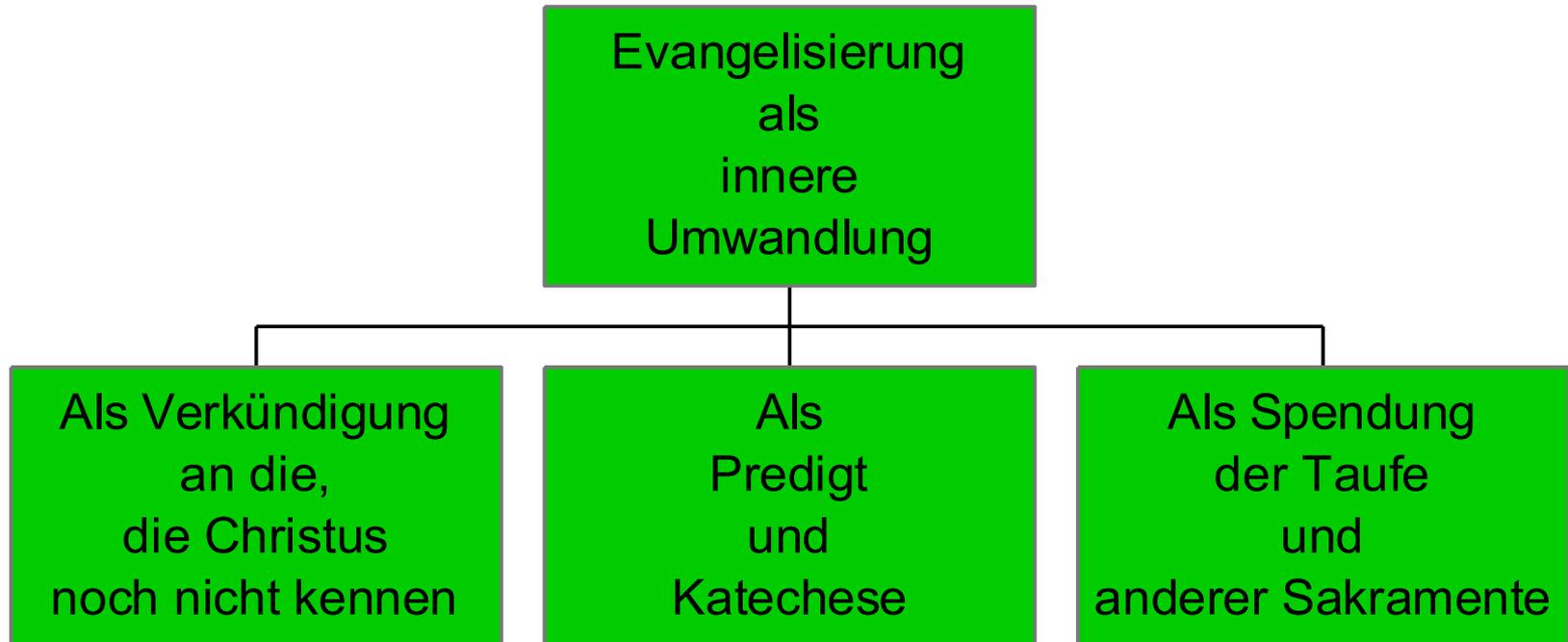
Apostolisches
Schreiben

Papst Pauls VI.

über die
Evangelisierung in der
Welt von heute

8. Dezember 1975

Kultur und Kulturen evangelisieren (EN)



Was ist Evangelisierung (EN)?

- Das ganze kirchliche Handeln ist Evangelisierung
- Ziel ist die innere Umwandlung
- Es gilt Kultur und Kulturen der Menschen im unfassenden Sinn zu evangelisieren

Wie geschieht Evangelisierung (EN)?

- Durch das „Zeugnis ohne Worte“
- Durch Verkündigung mit dem Ziel der „Zustimmung der Herzen“
- Durch die Evangelisierten

Zentrale Inhalte sind:

- „Für uns und um unseres Heiles Willen ist ER Mensch geworden“
- Endgültige Berufung des Menschen
- Schwestern-/Bruderliebe
- Botschaft, die das ganze Leben umfasst
- Befreiende Botschaft

Wege der Evangelisierung

- Katechese als systematische religiöse „Unterweisung“
- AdressatInnen sind alle
- Träger ist die ganze Kirche
- Evangelisierung aus dem Heiligen Geist
- Echtheit des Lebenszeugnisses
- Bemühen um Einheit, im Dienst an der Wahrheit, die von Liebe beseelt ist

Catechesi Tradendae



Apostolisches
Schreiben

Papst Johannes Paul II.
über die Katechese in
der heutigen Zeit

16. Oktober 1979

Mitte der Katechese nach CT

- Im Kern der Katechese ist ein Person
- Katechetisieren heißt dann, jemand anleiten das Geheimnis Christi „in all seinen Dimensionen zu erforschen“
- Ziel: Jemanden nicht nur in Kontakt, sondern in Gemeinschaft, in Lebenseinheit mit Jesus Christus bringen

Perspektiven der Katechese nach CT

- Glaubenserziehung als Darbietung christlicher Lehre
- Katechese lebt „aus der lebendigen Quelle des Wortes Gottes“; Glaubensbekenntnisse sind Ausdruck des lebendigen Erbes
- Katechese für alle Altersgruppen
- Vielfältige Methoden: Treue zu Gott – Treue zum Menschen
- Katechese betrifft alle KatholikInnen

Evangelii gaudium



Apostolisches
Schreiben

Papst Franziskus

über die Verkündigung
des Evangeliums in der
Welt von heute

24. November 2013

III. Die *neue* Evangelisierung

Bezug zur XIII. Bischofssynode
(7.-28.10.2012)

„Die neue Evangelisierung für
die Weitergabe des
christlichen Glaubens“

Evangelisierung in 3 Bereichen (Art. 14)

- *Gewöhnliche Seelsorge*, „die mehr vom Feuer des Heiligen Geistes belebt sein muss, um die Herzen der Gläubigen zu entzünden, die sich regelmäßig in der Gemeinde zusammenfinden und sich am Tag des Herrn versammeln...“
- *Getaufte, die den Ansprüchen der Taufe nicht gerecht werden*: Umkehr, „die ihnen die Freude am Glauben... zurück gibt.
- *Diejenigen, die Jesus Christus nicht kennen oder ihn immer abgelehnt haben*

Mission als größte Herausforderung

- „von einer rein bewahrenden Pastoral zu einer entschieden missionarischen Pastoral“ (Aperecida)
- „Es ist nicht angebracht, dass der Papst die örtlichen Bischöfe in der Bewertung aller Problemkreise ersetzt... In diesem Sinn spüre ich die Notwendigkeit, in der heilsamen ‚Dezentralisierung‘ voranzuschreiten“

Aspekte der Evangelisierung (17)

- Reform der Kirche im missionarischen Aufbruch
- Die Versuchung der in der Seelsorge Tätigen
- Die Kirche, verstanden als die Gesamtheit des evangelisierenden Gottesvolkes
- Die Predigt und ihre Vorbereitung
- Die soziale Eingliederung der Armen
- Der Friede und der soziale Dialog
- Die geistlichen Beweggründe für den missionarischen Einsatz

Reform der Kirche im missionarischen Aufbruch

- Die evangelisierende Gemeinde *begleitet* (24)
- Sie ist missionarisch ausgerichtet (27)
- „Die Pfarrei ist keine hingfällige Struktur. ... Sie ist eine Gemeinde der Gemeinschaft, ein Heiligtum, wo die Durstigen zum Trinken kommen...“ (28)
- „Die Seelsorge unter missionarischem Gesichtspunkt verlangt, das bequeme pastorale Kriterium des ‚Es wurde immer so gemacht‘ aufzugeben. Ich lade alle ein, wagemutig und kreativ zu sein in dieser Aufgabe, die Ziele, die Strukturen, den Stil und die Evangelisierungsmethoden der eigenen Gemeinden zu überdenken.“ (33)
- Die Verkündigung konzentriert sich auf das Wesentliche (Hierarchie der Glaubenswahrheiten)
- Der „evangelisierende Einsatz“ bewegt sich „innerhalb der Grenzen der Sprache und der Umstände“ (45)

In der Krise des gemeinschaftlichen Engagements (50-109)

- Nein zu einer Wirtschaft der Ausschließung (53f)
- Nein zur neuen Vergötterung des Geldes (55f)
- Nein zu einem Geld, das regiert, statt zu dienen (57f)
- Nein zur sozialen Ungleichheit, die Gewalt hervorbringt (59f)

Herausforderungen in der Krise

- Kulturelle Herausforderungen (Angriffe auf Religionsfreiheit; Verfall kultureller Wurzeln; neue religiöse Bewegungen; Spiritualität ohne Gott; Säkularisierungsprozess; Krise der Familie; postmoderner, globalisierter Individualismus...)
- Herausforderungen der Inkulturation des Glaubens (Kulturen evangelisieren; Volksfrömmigkeit; moderne Kommunikationsmittel)
- Herausforderungen der Stadtkulturen

Versuchungen der in der Seelsorge Tätigen

- Ja zur Herausforderung einer missionarischen Spiritualität
- Nein zur egoistischen Trägheit
- Nein zum sterilen Pessimismus
- Ja zu neuen, von Jesus Christus gebildeten Beziehungen
- Nein zur spirituellen Weltlichkeit
- Nein zum Krieg unter uns

Verkündigung des Evangeliums (110-175)

- Das ganze Volk Gottes verkündet das Evangelium
- Die Homilie (mit Vorbereitung)
- Kerygmatische und mystagogische Katechese (163f)
- Am Wort Gottes orientiert

Die soziale Dimension der Evangelisierung (176-258)

- Die gemeinschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Kerygmas
- Die gesellschaftliche Eingliederung der Armen (der Schrei der Armen)
- Das Gemeingut und der soziale Friede
- Der soziale Dialog als Beitrag zum Frieden (einschl. interrel. Dialog)

Evangelisierende mit Geist (259-288)

- Motivation für einen neuen missionarischen Schwung (actio et contemplatio)
- Persönliche Begegnung mit der rettenden Liebe Jesu
- Aus dem Volk Gottes und im Volk
- Missionarische Kraft des Fürbittgebetes
- Maria – Mutter der Evangelisierung

Zentrale Aspekte



- Evangelisierung als „missionarischer Aufbruch“ auf allen Ebenen
- Evangelisierung ist zunächst Umkehr der Kirche und ihrer Verantwortungsträger
- Evangelisierung und Fragen der globalen Gerechtigkeit sind nicht zu trennen
- Evangelisierung aus der Mitte des Evangeliums (Hierarchie der Wahrheiten)